



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des
Jugendhilfeausschusses am 16.11.2017**

öffentlich

Ort:

**Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),**

Zeit:

18:39 Uhr bis 19:14 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. med. Detlef Wend

Katharina Brederlow
Romy Mederake
Rene Moses

Petra Schneutzer
Susanne Willers
Beate Gellert

Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Uwe Kramer

Clemens Raudith

Jörg Rommelfanger

Steffen Kohlert
Andreas Schachtschneider
Heike Wießner
Ute Haupt
Josephine Jahn
Klaus Hopfgarten
Melanie Ranft
Dr. Regina Schöps

Ausschussvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Beigeordnete für Bildung und Soziales
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stellvertretendes beratendes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied
im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied
im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES
FORUM

Gast

Christian Loll

Teamleiter Team Fördermittel

Entschuldigt fehlten:

Dr. Toralf Fischer
Richter Bruno Glomski
Christina Greiner
Thomas Hesse
Dr. Hendrik Kluge
Tilo Kurth
Mirko Petrick
Tatjana Privorotskaja
Sascha Richter
Christiane Sünemann
Nico Teschner
Susanne Wildner
Tobias Woelki
Kerstin Köferstein

beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im

Helga Schubert

Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen.

zu Kinder- und Jugendsprechstunde

Es gab keine Fragen zur Kinder- und Jugendsprechstunde.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wend eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Änderungen zur Tagesordnung gab, rief **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016
Vorlage: VI/2017/03365
- 5.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den

Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier:
Kinderfreundliche Kommune
Vorlage: VI/2017/03592

- 5.1.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Fan-Projekt
Vorlage: VI/2017/03599
- 5.1.3. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Förderung der Erziehung in der Familie
Vorlage: VI/2017/03600
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Information zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) -
Prioritätensetzung 2018 und 2019
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Abstimmung vor.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine Bekanntgabe von gefassten Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung.

zu 5 Beschlussvorlagen

- zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) –hier: Kinderfreundliche Kommune
Vorlage: VI/2017/03592**
-

Frau Ranft brachte den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Kinderfreundliche Kommune ein und begründete diesen.

Frau Dr. Schöps erkundigte sich nach der konkreten inhaltlichen Umsetzung des Antrages.

Frau Brederlow teilte mit, dass es keine endgültige Stellungnahme zu den heutigen Änderungsanträgen gibt. Der Deckungsvorschlag muss dem Geschäftsbereich IV zuzuordnen sein.

Sie betonte, dass es zum vorliegenden Änderungsantrag einen weiteren Antrag im Stadtrat gibt. Die Stadtverwaltung hat diesbezüglich eine Prüfung vollzogen und abgeschlossen. Sie berichtete, dass im Jahr 2018 eine Untersuchung über die Zweckmäßigkeit des Antrages stattfinden soll. Das Jahr 2018 soll genutzt werden, um einen entsprechenden Antrag vorzubereiten.

Frau Dr. Schöps wies darauf hin, dass sie keine Vorstellung zur Verwendung der erwähnten 16.000 Euro hat.

Frau Ranft erläuterte, dass diese Summe aus einer anderen Haushaltsstelle kommen soll. In dieser Haushaltsstelle soll dann eine Kürzung vertretbarer sein.

Es gab keine weiteren Anmerkungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich am Projekt „Kinderfreundliche Kommune“, das vom Deutschen Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland getragen wird. Die Stadt Halle fördert damit die lokale Umsetzung von Kinderrechten – unter Beteiligung der in der Kommune lebenden Kinder und Jugendlichen – und entwickelt hierfür verbindliche Ziele und einen Aktionsplan. Der gesamte Prozess ist zunächst auf 4 Jahre angelegt, während dieser Zeit wird die Kommune professionell durch Sachverständige begleitet und beraten. Dafür entstehen Kosten von ca. 16.000 € jährlich, die im Rahmen der Jugendarbeit bereitzustellen sind.

Die Deckung für das Jahr 2018 erfolgt aus dem Produkt 1.11107 „Amtsblatt, Pressearbeit u. Printpublikationen“.

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Fan-Projekt
Vorlage: VI/2017/03599**

Herr Dr. Wend brachte den Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Fan-Projekt ein und begründete diesen.

Frau Haupt teilte mit, dass es derzeitig einen anderen Antrag zum Thema im Stadtrat gibt. Dieser soll im Jugendhilfeausschuss Dezember behandelt werden.

Sie bemerkte, dass im letzten Jugendhilfeausschuss für das Projekt 130102 die Summe von 20.000 Euro für Sozialarbeit weniger eingestellt wurde. Sie wollte wissen, ob diese Summe das Fanprojekt betrifft.

Frau Brederlow berichtete, dass es einen Haushaltsplanentwurf vom Sommer 2017 gibt und dass das Fanprojekt in der Zeit eingestellt wurde. Im diesem Haushaltsplanentwurf sind die Einnahmen vom DFB und vom Land Sachsen-Anhalt noch aufgeführt. Das Fanprojekt ist nicht mehr aktiv, daraus folgend werden diese Einnahmen nicht realisiert. Des Weiteren ist die dazugehörige Streetworkerstelle nicht mehr am Fanprojekt angesiedelt.

Frau Haupt schilderte, dass die Jugendhilfeplanung diesbezüglich geändert werden müsste.

Frau Brederlow gab zur Kenntnis, dass die Jugendhilfeplanung nicht zwingend geändert werden muss. Die Verwaltung muss sich bei Bedarf zu einem Träger positionieren. Ein Antrag eines Trägers liegt aktuell nicht vor, somit ist keine Darstellung im Haushalt möglich.

Herr Schachtschneider fragte, ob es ratsamer wäre, die vorgeschlagenen 20.000 Euro nicht einzustellen. Er bemerkte, wenn kein freier Träger das Projekt fortsetzt, wäre die Summe zwar eingestellt, aber wird nicht eingesetzt..

Frau Brederlow betonte, dass hierzu ein gesonderter Beschluss gefasst werden muss.

Herr Dr. Wend teilte mit, dass es eine große Anzahl von Hallensern gibt, die dieses Thema bzw. Projekt interessiert und begeistert. Er bat den Antrag zuzustimmen.

Es gab keine weiteren Anmerkungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Halle (Saale) wird aufgefordert, für die Finanzierung eines künftigen Fan-Projektes 20.000 Euro im Haushalt 2018 im Produkt 1.36301 einzuplanen.

Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.1174 Immobilienbewirtschaftung Zeile 14: Sonstige ordentliche Aufwendungen aus den Sachverständigenkosten im Bereich der Gebäudezustandserfassung.

zu 5.1.3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Förderung der Erziehung in der Familie Vorlage: VI/2017/03600

Herr Dr. Wend brachte den Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03365) – hier: Förderung der Erziehung in der Familie ein und begründete diesen.

Herr Kramer empfahl den Antrag zu modifizieren. Er teilte mit, dass im Bereich „Förderung in der Erziehung der Familie“ 100.000 Euro weniger eingestellt wurden. Die Summe von 98.800 Euro ist noch verschiebbar, weil der Leistungsbereich 1 „Arbeit an Horten“ in einer anderen Haushaltsstelle abgebildet wird. Es besteht eine Kürzung von 100.000 Euro vom Jahr 2017 auf 2018. Er bat die verringerten Haushaltsansätze im Bereich „Jugendsozialarbeit“ und im Bereich „Förderung in der Erziehung der Familie“ mit jeweils 100.000 Euro wieder einzustellen.

Frau Brederlow teilte mit, es müssen jedes Jahr die entsprechenden Antragslagen mit den Zuwendungen beschieden werden. Dabei entstehen permanent Verschiebungen zwischen den Produkten.

Herr Loll erläuterte, dass die Produkte „Jugendsozialarbeit“ und „Förderung in der Erziehung der Familie“, so geplant sind, dass sämtliche Maßnahmen der Jugendhilfeplanung entsprechend umgesetzt werden können. Im letzten Jahr wurden die 300.000 Euro mehr für die „Jugendarbeit“, „Jugendsozialarbeit“ und „Förderung in der Erziehung der Familie“ beschlossen. In der Begründung des Antrages stand, dass diese Gelder vorrangig für die besonderen innovativen Maßnahmen der Jugendarbeit zu verwenden sind.

Herr Kramer bemerkte, dass eine veränderte Situation vom Jahr 2015 auf das Jahr 2017 zu verzeichnen ist. Er begründete dies am Beispiel „Förderung von Familien“, wo es eine Menge Projekte gab, die über Drittmittel finanziert wurden. Er erwähnte, dass es zukünftig eine Diskussion über diese Mittel geben muss.

Herr Kramer erwähnte, dass es nicht problematisch ist, diese 100.000 Euro festzulegen. Ziel soll es aber sein, eine zeit- und entwicklungsgemäße Analyse anzuwenden.

Frau Gellert gab zur Kenntnis, dass im Unterausschuss Jugendhilfeplanung eine unzureichende Förderung im Bereich niedrigschwelliger präventiver Familienarbeit dargelegt wurde. Der Konsens in den Sozialraumgruppen sollte mit in die Jugendhilfeplanung einfließen.

Frau Ranft bemerkte, dass es ein Antrag des Jugendhilfeausschusses sein könnte.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass es eine beschlossene Jugendhilfeplanung gibt und diese heute kein Bestandteil der Diskussion ist. Sie gab zur Kenntnis, dass die Antragslage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019 bereits unter Mitteilungen hinterlegt ist.

Herr Dr. Wend informierte, dass somit Änderungen im Antrag vollzogen werden. Die Stadt Halle (Saale) wird aufgefordert für Projekte und Maßnahmen zur Förderung der Familie die Summe von 99.000 Euro zusätzlich im Produkt 136302 und weitere 99.000 Euro für Maßnahmen in der Jugendsozialarbeit einzustellen.

Herr Dr. Wend sagte eine Umformulierung zum Antragsteller Jugendhilfeausschuss zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt nach Änderung**

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Halle (Saale) wird aufgefordert, für Projekte, Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Erziehung in der Familie 198.800 Euro zusätzlich im Produkt 1.36302 einzustellen.

Die Deckung für das Jahr 2018 erfolgt aus den beglichenen Forderungen zur Hochhausscheibe A und, falls nicht ausreichend, den ausstehende Zuweisungen der Brandschutzsteuer an die Kommunen durch das Land Sachsen-Anhalt. Alternativ kann die Verwaltung einen anderen Deckungsvorschlag machen.

**zu 5.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016
Vorlage: VI/2017/03365**

Es gab keine weiteren Anmerkungen, so dass **Herr Dr. Wend** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2018 mit dem Haushaltsplan 2018.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2016 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Information zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13, 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2018 und 2019

Frau Brederlow bat die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sich dieser Information zuzuwenden, um eine Vorbereitung auf die Fördermitteldiskussion zu gewährleisten.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es lagen keine mündlichen Anfragen vor.

zu 10 Anregungen

Herr Kramer bedankte sich bei allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit im Bereich der Jugendarbeit.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

René Lukas
stellv. Protokollführer